

**4** Unmut äußern, nörgeln, °OB, °NB vereinz.: °*doifern* „stänkern“ Rimbach KÖZ; *Dea doivad* ... *àve a so voat* nach KOLLMER II,384.

DELLING I,112; SCHMELLER I,504; WESTENRIEDER Gloss. 96; ZAUPSER Nachl. 14f.–WBÖ IV,500f., 1444.

Komp.: [**an**]d. anfaseln, anquatschen: °*der Kerl doifat mi o, vostana hob i nix, wosa gsägt hot* Pörnbach PAF; *Gä, dalfen mi ned o ... !* MM 4./5.12.1999, J2.

[**da-her**]d. **1** wie →*d.1*, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*dea doifat daher, wia wenna Zung net hem kann* Ruhstorf GRI.– **2** wie →*d.3*, °OB, °OP vereinz.: °*der hout so an Schmarrn daher*dalfert Waidhs VOH.

[**nach**]d.: °*noudalfern* nachmaulen Parsbg. M.S.

### Talg

M., Talg, festes Tierfett, °OB, °NB, °OP, MF, SCH vereinz.: *Toig* U'neukhn AÖ; °*Talg* „für Kerzen verwendet“ Schnaittenbach AM; *Talg* „Unschlitt“ WESTENRIEDER Gloss. 577.

Etym.: Aus nd. *talch*; KLUGE-SEEBOLD 905.

WESTENRIEDER Gloss. 577.–WBÖ IV,501.

Komp.: [**Hirsch**]t. Hirschtalg, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *da Hiaschdäig* „Mittel gegen Hautwolf“ Mittich GRI.

WBÖ IV,501.

[**Rinds**]t., [**Rinder**]- Rindstalg, °OB, °OP vereinz.: °*Rindertalg* Aicha SUL; *Rindstalg* <sup>4</sup>ZEHETNER Bair.Dt. 288. M.S.

### †Talier, Tai-

**N.1** textile Schnittware: *Ez sol ... niemand mit tayliern noch mit chramgewant ... vor der kirchen sten* 1333 Stadtr.Mehn (DIRR) 457,22-24.

**2** Teller, Platte: *Im sullen auch dieselben Kirchpröbst ... geben ... drey schilling Müncher phening aus den Stöcken vnd von der Sambung* [Sammlung] *auf das Talier* Mehn 1437 MB XIX,411.

Etym.: Mhd. *talier* stn., Abl. von →*talieren*. M.S.

### †Talier(er)

M., Stoffhändler: *von allen Gwandtschneidern ... und Taliern zue Landsperg* Landsbg 1386 LORI Lechrain II,84.

SCHMELLER I,598.

M.S.

### talieren

Vb. **1** †: *talieren, umhertalieren* „müßig gehen, herumgehen“ Bay.Wald SCHMELLER I,598.

**2** gestikulierend reden: *taliern* Naabdemenrth NEW; *dalian* nach DENZ Windisch-Eschenbach 266.

Etym.: Aus ital. *tagliare* ‘schneiden’; vgl. Frühmhd. Wb. V,100.

SCHMELLER I,598.

Abl.: *Talier, Talier(er)*.

M.S.

### Dalk, -en, -el-

**M.1** ungeschickter, dummer, alberner Mensch.– **1a** ungeschickter, unbeholfener Mensch, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*der Dalk bringt des doch net zamm!* Ingolstadt; *Talkn, du druckst mir ja dös ganz Fenster ein* ANGERER Göll 183; *a Talkerl* ZAUPSER 76.– Auch: °*unsa gloans Dalkerl* „Kosename für Kinder“ Ingolstadt.– **1b** dummer, einfältiger Mensch, °OB, °NB mehrf., °OP, °OF vereinz.: °*mit dem Doikal kann as ja macha* Ainau PAF; °*Doigg* „einfältiger, allzu gutmütiger Mensch“ Simbach PAN; *d’Leut soll’n net sag’n, daß der jung Reutbauer a Dalk is* MEIER Werke I,49 (Elend); „Blödsinnige ... *Dalken*“ OP um 1800 VHO 52 (1900) 246.– **1c** alberner, kindischer Mensch, °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: *Doikal* Erwachsener, der sich kindisch benimmt Hengersbg DEG.– **1d** Mensch mit Sprachfehler; °OB, NB, °OP vereinz.: °*reddn wiara Daikei* unverständlich reden Taching LF.

**2** Ungelenkes, Mißgebildetes, Verkümmertes.– **2a** ungelinktes, steifes Körperglied, °NB vereinz.: °*i hab heut lauta Däikn an meine Händ* „steife Finger“ Malching GRI.– **2b** mißgestaltetes Körperteil, Lebewesen, °OB, °NB vereinz.: *Dalk* „Krüppel“ Röhrnbach WOS; *Dalkn* „Mißbildungen“ LAUTENBACHER Ged. [129].– **2c** verkümmerte Frucht, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*heuer is a schlechts Zwetschnjäh, die Hälf hängt nur Dälkn dran* SR.– **2d**: *Talk* der kleine Brotlaib aus dem Teigrest Hshm NM.

**3** Beschädigtes, Mißlungenes.– **3a** Beschädigtes, °OB, °OP vereinz.: °*der faule Dalkn* „faule Kartoffel“ Eslarn VOH.– **3b** Mißlungenes, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Dalkn* „verpfuschte Schuhe“ Neukhn KÖZ.– Auch: *an Dälkn mocha* einen Fehler machen Stein TIR.

**4** Beschädigung, Krankheit.– **4a**: „Fallfleck am Apfel ... *dälgan*“ Vorra HEB nach SMF VIII,103.– **4b** Pilzkrankheit der Zwetschge: °*die Zwetschga hobn an Tälk* Cham.